



Bundesamt für Kommunikation
BAKOM

per E-Mail an
m@bakom.admin.ch

Zürich, 5. Juli 2023

Stellungnahme zur Konkurrenzbewerbung im Versorgungsgebiet Zürich des Vereins Radio 4 mit Radio 4TNG

Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne nutzen wir die gebotene Gelegenheit, zur oben genannten Konkurrenzbewerbung wie folgt Stellung zu nehmen:

Radio LoRa

Radio LoRa hat seine Ursprünge in der Zürcher Jugendbewegung der 80er Jahre. Die Inklusion und Wichtigkeit dieser Stimmen, denen die Zukunft gehören soll, ist somit ein Grundstein von Radio LoRa.

Seither haben etliche Kinder- und Jugendsendungen die Radio LoRa Wellen bespielt: Das Community Radio *L'oRa Italiana*, das seit den Anfängen von Radio LoRa dabei ist, macht neben ihrer wöchentlichen Sendung alle 2 Wochen eine Kindersendung *L'oRa dei bambini*. Mit *Denge Zarokan* wurde kürzlich eine neue kurdische Kindersendung ins Programm aufgenommen und *FlinTalk* wird von FLINTA*-Jugendlichen gestaltet. Radio LoRa übernehmen regelmässig Kinderradio-Projekte der Radioschule klipp+klang. Die Sendung *Sirup* von und für junge Erwachsene schliesst altersmässig

die spezifischen Kinder- und Jugendsendungen im oberen Alterssegment. Auch in anderen Sendegefässen von Radio LoRa (z.B. *Info LoRa*) sind Jugendliche und junge Erwachsene als Sendungsmachende tätig. Im Praktikumsbereich des Senders arbeiten hauptsächlich junge Erwachsene. Radio LoRa bildet diese Sendungsmachende in Zusammenarbeit mit der Radioschule klipp+klang aus und weiter. Wir erachten unseren Beitrag zur Medienbildung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen als nachhaltig und strukturiert. Sowohl unser Leitbild, unsere Hausordnung und die Sendevereinbarung, wie auch die Stellenbeschriebe der festangestellten Personen sehen Schutzmechanismen bei Machtmissbrauch aller Art vor.

Insbesondere haben diese Personengruppen bei Radio LoRa auch die Möglichkeit, in den verschiedenen Bereichen eines Senders Erfahrungen zu sammeln und/oder auch ein Praktikum zu absolvieren. Unsere Kinder- und Jugendsendungen verstehen wir - wie alle anderen Sendungen - immer als Teil der langen Tradition von Radio LoRa als generationenübergreifendes Projekt.

Hierbei ist der Intergenerationen- und interkulturelle Austausch essenziell für das Radio LoRa. Denn wie das LoRa als Ganzes, sind auch unsere Sendungsmachenden eingebettet in ihren Communities, aus denen sie ihre Themen für ihre Sendungen und Beiträge generieren. Radio LoRa zeichnet sich durch seine Vielfältigkeit, seine lokalen, integrativen und partizipativen Eigenschaften aus, welche Gemeinschaften aus aller Welt verbindet.

Radio LoRa hat langjährige Erfahrung mit partizipativen Strukturen und ist heute mit dem Verein Radio LoRa als Trägerverein und der gemeinnützigen Radio LoRa AG für den Betrieb des Radios sehr solide und demokratisch aufgestellt. Auch auf der finanziellen Ebene hat Radio LoRa genügend Sicherheiten, um auch schwierigere Jahre zu überstehen und seine Unabhängigkeit zu bewahren.

Radio 4TNG

Die Bewerbung von Radio 4TNG zeigt einige Mängel auf:

1. Die Bewerbung bezieht sich sowohl auf das Versorgungsgebiet Winterthur als auch auf das Zürcher Versorgungsgebiet der komplementären Radios. Diese nimmt aber keinen Bezug zu den regionalen Besonderheiten der beiden Versorgungsgebiete und wie darüber berichtet werden soll. Die Realität soll mit nur einem Studio in Winterthur für beide Versorgungsgebiete eingefangen werden - der Studiobus soll nur bei grösseren Events (ausserhalb des Versorgungsgebiets wie z.B. Openairs in Frauenfeld oder St. Gallen) benutzt werden.
2. Die Kurznachrichtenbulletins werden vom SRF und von CH-Media übernommen - die Herstellung eines regionalen Bezugs und einer Perspektivenvielfalt ist laut Bewerbung nicht explizit vorgesehen.
3. Gemäss dem Programmschema der Bewerbung sind keine projektbezogenen Sendereihen möglich. Die festangestellten Personen (ohne Altersgrenze nach oben) bestimmen das eher wenig strukturierte Programm, eine selbstbestimmte Tätigkeit als Sendungsmachende ist für Jugendliche und junge Erwachsene also nicht möglich. Inhaltlich - gemäss den Beschreibungen in der Bewerbung - ist von einer werbefreien Version des bestehenden "20-Minuten" Radios auszugehen. Inwiefern dies eine Bereicherung für die beiden Versorgungsgebiete bedeutet, sei dahingestellt.
4. Die Auseinandersetzung mit politischen Themen ausserhalb der Kurznachrichtenbulletins ist nur als sporadische Möglichkeit angetönt, aber nicht konkret geplant. Politische Bildung für Jugendliche und junge Erwachsene findet nicht statt.
5. Die Aus- und Weiterbildung für Jugendliche und junge Erwachsene ist in den Bewerbungsunterlagen nicht erwähnt - nur für die festangestellten Personen und mit einem sehr bescheidenen Budget.
6. Kinder und Jugendliche gehören zu den vulnerablen Gruppen unserer Gesellschaft. Macht- und sexueller Missbrauch durch die Betreuungspersonen kommen leider viel zu oft vor. In der Bewerbung wird diese Problematik nicht angesprochen, etwaige Schutzkonzepte sind nicht Teil der Bewerbung.
7. Die Kurzversion einer Erfolgsrechnung in den Bewerbungsunterlagen - auch wenn ein branchenüblicher Mindestlohn für Mitarbeitende daraus errechnet werden kann - zeigt die Finanzierungsquellen nicht auf, was die redaktionelle Unabhängigkeit in Frage stellt.

Wir gehen davon aus, mit dieser Stellungnahme die wesentlichen Schwachpunkte der Konkurrenzbewerbung zu erfassen. Da bei einem Zuschlag für Radio 4TNG die beiden heutigen Komplementärradios, Radio Stadtfilter in Winterthur und Radio LoRa in Zürich aus dem Äther verschwinden würden, wäre zugleich eine massive Verringerung der Medienvielfalt zu bedauern.

Freundliche Grüsse

Für den Verwaltungsrat der Radio LoRa gemeinnützigen Aktiengesellschaft



Robert Cerny

Präsident

Verwaltungsrat



Juan-Manuel Widmer

Mitglied

Verwaltungsrat

P.S. Der Form halber sei noch festzuhalten, dass dem Gründungsnarrativ des Radios 4TNG den Umgang mit der Wahrheit eher zweitrangig ist, da gemäss uns vorliegendem E-Mail-Verkehr dem Radio LoRa im Jahr 2013 zwei gebrauchte Studioeinrichtungen günstig zum Kauf angeboten wurden. Da Radio LoRa nur für eine Studioeinrichtung Verwendung hatte, wurde vereinbart, dass die zweite Studioeinrichtung an den Verein Radio 4 geht. Ein Gründer von Radio 4 war seinerzeit im Vorstand von Radio LoRa und wickelte den Kauf für Radio LoRa und Radio 4 ab. Er hat die Gelegenheit genutzt, um beide Studioeinrichtungen für Radio 4 zu erwerben und Radio LoRa ging leer aus.